

Wir feiern Weihnachten

„Weihnachten. Ein Fest der Freude. Leider wird dabei zu wenig gelacht.“ Das sagte Jean-Paul Sartre. Also wünschen wir uns doch an Weihnachten viele Momente des Lachens und der Freude.

Ein Kind ist geboren und Gott ist Mensch geworden. Das heißt: Das Gegenüber von Welt und Gott ist aufgebrochen, er ist mitten unter uns. Wir sind auf der Suche nach dem Großen, Außergewöhnlichen und Besonderen. Dabei werden wir auf das Kleine, Unscheinbare und Verletzbare, auf das Jesuskind zurückgeworfen.

Mit ihm feiern wir das Licht im Dunkeln. Wir feiern das ganz Kleine, das zu etwas Großem wurde. Denn Weihnachten ist ein Ausdruck der Hoffnung und des Vertrauens darauf, dass wir nicht unbedeutend, nicht allein sind, und dass doch alles gut wird.

Damit feiern wir an Weihnachten aber auch den Menschen. Den Menschen nämlich, der hofft und Hoffnung bringt; der liebt und sich lieben lässt; der Leid aufbricht und auch im Kleinen das Gute in die Welt trägt.

Mit Weihnachten bekennen wir uns dazu: Niemand ist ein hoffnungsloser Fall. Jeder Mensch ist es wert, Liebe zu erfahren und die Hilfe zum Leben zu erhalten, die er braucht.

Wir feiern an Weihnachten die Liebe zum Leben und den tieferen Sinn. Jesus, das Kind aus dem Stall, bringt das Göttliche in die Welt und wir sind aufgerufen, uns über die Selbstverständlichkeiten und die Menschen um uns herum zu freuen und Zeit mit ihnen zu teilen.

Wir sind aufgerufen, Mensch füreinander zu werden. Gott wird Mensch in Ihnen und Sie begegnen Gott im Gegenüber. Jeden Tag. Wir feiern das Leben wie es ist - und Gott ist mitten unter uns.

Der Caritasverband für das Bistum Aachen wünscht Ihnen und Ihren Nächsten gesegnete Weihnachten und viele Momente des Lachens und der Freude.

Anna Kohlwey

Unsere Autorin ist Fachreferentin für Theologische Grundsatzfragen, Europa und Internationales in der Geschäftsstelle des Caritasverbandes für das Bistum Aachen.